

JAZZ IM HOF

jazzimhofstpoelten.com



24. bis 26. August
2023
Stadtmuseum
Innenhof

Kartenverkauf

close2fan.com

Buchhandlung Schubert

Wiener Straße 6
Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 9-12.30 Uhr;
Tel.: 02742/35 31 89

Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten

V/4 Kultur und Bildung
Prandtauerstraße 2
Mo-Do: 8-15.30 Uhr, Fr: 8-12 Uhr;
Tel.: 02742 333 2601 oder -2602
kultur@st-poelten.gv.at
(nur Barzahlung)

Stadtmuseum St. Pölten

Prandtauerstraße 2
Mi-So: 10-17 Uhr;
Tel.: 02742 333 2643
(nur Barzahlung)

Tourismusinformation

Rathausplatz 1
Mo-Fr: 8-12 Uhr und 13-17 Uhr;
Tel.: 02742/333 5000

Location

Stadtmuseum St. Pölten

Innenhof, Prandtauerstraße 2
3100 St. Pölten

Bei Regen

Frei:raum St. Pölten – Kulturbühne

Herzogenburger Straße 12
3100 St. Pölten

Sämtliche Inhalte wurden sorgfältig geprüft.
Dessen ungeachtet kann keine Garantie für Richtigkeit,
Vollständigkeit und Aktualität der Angaben
übernommen werden.
Programm vorbehaltlich Änderungen.

Eintritt für je 2 Konzerte an einem Festivalabend

VVK € 22
VVK Ö1 € 20
VVK ermäßigt* € 12
AK € 25
AK Ö1 € 23
AK ermäßigt* € 15

*Studierende, Schüler*innen,
Präsenz- und Zivildienstleistende
und Menschen mit Behinderung

Jazzpass für alle 6 Konzerte an drei Festivalabenden

VVK € 60
VVK Ö1 € 58
VVK ermäßigt* € 40
AK € 65
AK Ö1 € 63
AK ermäßigt* € 45

*Studierende, Schüler*innen,
Präsenz- und Zivildienstleistende
und Menschen mit Behinderung

Impressum

Veranstalter:
Magistrat der
Landeshauptstadt St. Pölten
V/4 Kultur und Bildung
Prandtauerstraße 2
3100 St. Pölten
Tel.: 02742/333-2601 oder -2602
kultur@st-poelten.gv.at
www.st-poelten.at
Leitung:
Mag. Alfred Kellner, PhD
Redaktion und Inhalt:
Mag. Caroline Berchotteau,
Patrizia Liberti
Künstlerische Leitung:
Mag. Caroline Berchotteau
Design:
dorettarinaldi.com



Shoke Stew @ Severin Koller
Alpha Trianguli @ Radlwimmer



Michel Godard, Anne Paceo, Florian Weber



Gina Schwarz @ iiscama



Yaron Herman @ Herman Julien Mignot



Jelena Popričan @ Rania Moslam

Donnerstag, 24. August 2023
ab 19.30 Uhr

JELENA POPRŽAN QUARTETT (SRB/A)

Jelena Poprzan viola, vocals
Christoph Pepe Auer reeds
Clemens Sainitzer cello
Lina Neuner bass

Jelena Poprzan erfindet sich wieder einmal neu – und bleibt sich trotzdem treu. Die brandneuen Instrumentalkompositionen der charismatischen und vokal nuancenreichen Violaspielerin, Sängerin und Soundkünstlerin aus der Vojvodina (Serbien) sind Stücke voll imaginativer Klangbilder und melodischer Geschichten, wobei ihr drei begnadete Fixgrößen der heimischen Jazzszene zur Hand gehen: Christoph Pepe Auer, Clemens Sainitzer sowie ihre Kollegin von Madame Baheux: Lina Neuner. In dem zweiten Programmteil setzt Jelena Poprzan der polnisch-wienerischen Poetin Tamar Radzyner ein musikalisches Denkmal. In einem Büchlein der Theodor Kramer Gesellschaft fand Poprzan ihre Gedichte voll heiterem Pessimismus und bitterem Witz und war tief beeindruckt. Daraus entstand ein Liederzyklus. Großes Klangkino.

GINA SCHWARZ & MULTIPHONICS 8 WAY TO BLUE HOMAGE TO NICK DRAKE

Daniel Manrique-Smith flute, alto flute, bass flute
Annette Maye,
Mona Matbou-Riahi Bb-clarinet
Steffen Schorn contra-alto clarinet, saxophone
Thomas Savy bass clarinet

Lucas Leidinger piano
Mahan Mirarab guitar
Dirk-Peter Kölsch drums
Gina Schwarz bass, composition, arrangement

Ausgangspunkt ihrer neuen kompositorischen Ideen lieferte die Musik des britischen Folksängers, Gitarristen und Komponisten Nick Drake (1948-1974). Die teils verzweifelte Melancholie, die zärtliche Hoffnung und die außergewöhnlichen Texte seiner Songs waren Inspiration zu ihrer Musik. So wie Drake seine Alben manchmal als Geschichte strukturierte, lassen sich auch die neuen Kompositionen von Gina Schwarz als eigenständiger Zyklus interpretieren. Die Musikerin ließ sich für ihre neues Programm von Kindheitsgeschichten der 1970er Jahre inspirieren – als Widmung an ihren Vater.

Freitag, 25. August 2023
ab 19.30 Uhr

YARON HERMAN (F) SOLO PIANO

Yaron Herman piano

„Yaron Herman hat das ganze europäisch geprägte Jazzidiom verinnerlicht“, schrieb die ZEIT einmal über den israelischen Pianisten, der erst mit 16 Jahren zum Klavier kam. Heute bewegt sich Herman jenseits der Trennlinien zwischen Jazz und Klassik, Pop und israelischer Folklore. Nachdem sein Traum von einer Basketballkarriere wegen einer Verletzung geplatzt war, entwickelte Herman, Jahrgang 1981, seine Leidenschaft für das Klavier. Es folgte ein kometenhafter Aufstieg zu einem der angesehensten Pianisten seiner Generation. Sein neues Soloprogramm Alma öffnet gänzlich neue Türen für Yaron. Er stürzt sich ins Leere und bietet zum ersten Mal ein vollständig improvisiertes Gesamtwerk, zugleich eine atemberaubende Momentaufnahme der Gegenwart und ein reichhaltiger Spiegel seiner Vergangenheit.

TUBA TRIO (F/D)

Michel Godard tuba
Florian Weber piano
Anne Pacey drums

Piano und Perkussion angeführt von einer Tuba? Das mag zunächst recht ungewöhnlich klingen, denn für lange Zeit agierte der wuchtige Tieftöner zuverlässig im Hintergrund und war für den Rhythmus zuständig. Michel Godard hat den Klang des Instruments revolutioniert. Der virtuose Franzose spielt darauf verblüffende Melodien, er benutzt es für krasse Geräusche, aber grooven kann er damit auch. Gemeinsam mit seinem neuen Trio katapultiert er seine Zuhörer in bisher ungeahnte Klangwelten. An seiner Seite verwandte musikalische Geister, die sich äußerst lebendig zeigen: der vielseitige deutsche Pianist Florian Weber und die Schlagzeugin Anne Pacey.

Samstag, 26. August 2023
ab 19.30 Uhr

ALPHA TRIANGULI (A) 180 SECONDS TO A NEW WORLD

Alois Eberl trombone
Florian Klinger vibraphon
Philipp Kienberger bass
Jakob Kammerer drums

Inspiziert von der Schönheit und Weite des Universums, startet das Quartett Alpha Trianguli seine Reise in die Unendlichkeit der Klangwelten. Dabei bewegen sich die vier Musiker zwischen erdigen, kantigen Tönen um energetisch-brodelnde Grooves und schwebenden, ruhigen Sound-Malereien, die vom Blick in den sternklaren Nachthimmel erzählen. 180 Sekunden ist jene Dauer, die das Licht, bei kürzester Entfernung der beiden Planeten, von der Erde zum Mars benötigt, oder aber vom Mars zur Erde. Vielleicht lohnt sich ein Perspektivenwechsel, aus dem Kosmos auf unsere Erde.

SHAKE STEW (A/D) HEAT

Lukas Kranzelbinder bass, guembri, bandleader
Astrid Wiesinger alto saxophone
Mario Rom trumpet
Johannes Schleiermacher tenor saxophone
Oliver Potratz bass
Nikolaus Dolp
Herbert Pirker drums, percussions

Man muss Jazz nicht mögen, um Shake Stew zu lieben: Die Band um Lukas Kranzelbinder ist von Kopf bis Fuß auf Ekstase eingestellt. Oder frei nach Nietzsche: „Das ist keine Musik, sondern Dynamit!“ Trotz ihrer ungewöhnlichen Besetzung mit zwei Schlagzeugen, zwei Bässen und drei Bläsern schafft es die Band immer wieder, Zuhörer*innen aller Altersklassen auf eine unglaublich direkte Weise zu erwischen. Die 2021 mit dem deutschen Jazzpreis in der Kategorie „Band des Jahres International“ ausgezeichneten Shooting-Stars von Shake Stew präsentieren mit ihrem fünften Album „Heat“ einen aus hypnotischen Afrobeats und ekstatischen Sound-Eruptionen gefertigten Mix, der absolut süchtig macht! Kaum eine andere Band hat die mitteleuropäische Jazzszene in den letzten Jahren derart auf den Kopf gestellt wie Shake Stew.